

Familiengottesdienst am 1.Advent 2020 „Die Halle mit Licht füllen“

GRUSS ZUM ERSTEN ADVENT

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Advent heißt Ankunft; Ankommen. Gott kommt. Menschen hoffen darauf. Menschen warten darauf. Menschen bereiten sich vor. Auf die Geburt des Heilands, auf die Geburt von Jesus. Und das tun wir heute auch noch. Amen.

PSALM 24 (Prediger, Erwachsene und Kinder im Wechsel)

P: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

K: *Wer ist der König der Ehre?*

E: Es ist der Herr stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit.

P: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

K: *Wer ist der König der Ehre?*

E: Es ist der Herr Zebaoth. Er ist der König der Ehre.

P: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

K: *Wer ist der König der Ehre?*

E: Der König ist ein Kind: Jesus, das Kind von Maria und Josef, von Gott geschickt, als Heiland für uns alle. Er ist der König der Ehre!

P: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

K: *Wer ist der König der Ehre?*

E: Gottes Glanz geht auf über dem Kind; er ist das Licht für die Welt. Machet euch auf und sucht das Kind, schenkt ihm euer Herz!

Denn durch ihn seht ihr, wie lieb Gott euch hat. Er ist der König der Ehre!

Alle: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Amen

ERZÄHLUNG „Die Halle der Welt mit Licht füllen“

(Erzähler, König, Sohn 1, Sohn 2)

E: Es war einmal ein König und eine Königin, die ein mächtiges Reich regierten. Sie hatten eine Tochter und zwei Söhne. Sie hatten alle drei gleich lieb. Als die Prinzessin erwachsen war, heiratete sie einen Prinzen und zog mit ihm in sein Königreich. Als der König und die Königin alt waren, überlegten sie, welchem ihrer beiden Söhne sie zum Nachfolger des Königs machen sollten. Weil sie ja beide liebten, wussten sie nicht, welchen sie nehmen sollten. Daher wollten sie den beiden eine Aufgabe stellen und denjenigen zum neuen König zu machen, der die Aufgabe besser lösen würde. So rief der König alle klugen, weisen Männer des Landes und seine beiden Söhne zu sich. Er versammelte alle in der großen Halle des Palastes, die auch die Halle der Welt genannt wurde.

K: Hört mir genau zu. Jeder von euch bekommt von mir 5 Silberstücke. Eure Aufgabe ist es, für dieses Geld etwas zu kaufen, womit ihr diese Halle füllen könnt. Bis zum Abend habt ihr Zeit. Und nun geht!

E: Die beiden Söhne machten sich auf den Weg und die weisen Männer des Landes fanden das eine sehr gute Aufgabe, eines Königs würdig. Der ältere Sohn ging über das Land und sah dort Bauern, die damit beschäftigt waren, Stroh zusammen zu rechen.

S1: Oh, das ist eine gute Idee. Dieses strohkostet nicht viel und ich kann gut und schnell die Halle unseres Palastes damit füllen.

E: Er gab den Bauern die 5 Silberstücke und ließ das Stroh in den Palast schleppen.....und schließlich war die Halle gefüllt.

S1: Vater , ich habe deine Aufgabe erfüllt. Mach mich zu deinem Nachfolger. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten.

K: Es ist noch nicht Abend. Ich werde noch warten.

E: Bald darauf kam auch der jüngere Sohn zurück. Er bat darum, das Stroh aus der Halle zu entfernen..... dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze...Er ließ alle Lichter löschen...nun war es dunkel in der Halle des Palastes, die die Halle der Welt genannt wurde. Und dann...zündete der jüngere Sohn die Kerze an...und plötzlich erstrahlte die ganze Halle bis in den hintersten Winkel in einem ganz besonderen Licht. Alle staunten, besonders der König.

K: Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat 6 Silberstücke gebraucht und die Halle mit unnützem Stroh gefüllt. Du aber hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit etwas gefüllt, was alle Menschen brauchen...mit Wärme und Licht.

E: Die Weisen des Landes nickten alle eifrig mit dem Kopf. Der jüngere Sohn war ein würdiger Nachfolger für den alten König.

BESINNUNG ZU JESAJA 60, 1+2

Nur eine kleine Kerze, aber sie macht es hell bis in den hintersten Winkel. Sie macht es licht und warm. Und mit dem Licht der Kerze wird es nicht nur hell im Raum sondern es wird auch hell in mir, in meinem Herzen. IN der Adevntszeit, draußen der dunkelsten Jahreszeit, zünden wir diese Kerzen an.

Menschen zu allen Zeiten warteten darauf, dass Gott einen schickt, der es hell macht in der Welt, der alle Dunkelheit vertreibt und das Leben der Menschen hell macht. Und so steht beim Propheten Jesaja:

1 Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. 3 Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.

Wir glauben als Christen, dass Jesus dieses Licht der Welt ist. Er hat Wärme und Liebe, Rücksicht und Menschlichkeit in diese Welt gebracht und diese Welt erhellt. So geht bereits mit der Geburt von Jesus in Bethlehem das Licht in die Welt hinaus. Gott macht sich ganz klein und wird ein kleines Kind einfacher Leute wie Du und ich. Das ist die Botschaft: Jedes Kind, jeder Mensch ist bei Gott wichtig.

Auch in diesem Jahr hat wieder ein Kind dieses Licht aus der Geburtskirche in Bethlehem mit einer Laterne nach Österreich gebracht.

Michel ist 12 Jahre alt und engagiert sich in der Nähe von Krems bei der Jugendfeuerwehr. Er durfte das Friedenslicht holen und in Wien an viele Pfadfinder/innen verteilen, die es am vergangenen Sonntag auch nach Ulm gebracht haben. Und so könnt auch ihr das Licht , das von Bethlehem ausgeht, weitertragen.

Jesus sagt von sich: *Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.*

Und er sagt auch: *Ihr seid das Licht der Welt. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.*

Gerade in diesem Advent ist es besonders wichtig, dass dieses Licht der Liebe und Wärme besonders leuchtet und wärmt.

Noch ist es leider nicht so, dass wie vom Propheten vorhergesagt alle Völker zu diesem Licht ziehen. Noch ist es unsere Aufgabe als Christen, dieses Licht zu den Menschen zu bringen. In der Adventszeit denken wir ganz besonders an die Menschen, die das Licht der Liebe besonders brauchen, so wie es der Text eines modernen Adventsliedes sagt:

1. Tragt in die Welt nun ein Licht, / sagt allen: Fürchtet euch nicht; / Gott hat euch lieb: Groß und Klein. / Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Kranken ein Licht, / sagt allen: Fürchtet euch nicht...

3. Tragt zu den Armen ein Licht ... 4. Tragt zu den Einsamen ein Licht ...

5. Tragt zu den Alten ein Licht ... 6. Tragt zu den Kindern ein Licht ...

FÜRBITTEN - VATERUNSER

Jesus Christus , in unserer Welt gibt es viel Leid und Not. Wir sehnen uns nach deinem Licht. Darum zünden wir nun Kerzen an für alle, in deren Leben es hell werden soll:

Dieses Dunkel steht für die Menschen, die in Armut leben.

Für die , denen das Geld nicht reicht, um ihren Kindern warme Kleidung für den Winter zu kaufen. Für die, die nicht genug zu essen haben.

Für sie zünden wir ein Licht an, damit es in ihrem Leben hell wird. Steh du Gott ihnen bei.

Dieses Dunkel steht für die Menschen, die in Angst leben.

Für alle, die ihr Land verlassen müssen, weil dort Krieg herrscht oder eine Hungernot ist. Für alle, die Angst haben, ihre Arbeit zu verlieren. Für alle die Angst vor dem Virus haben.

Für sie zünden wir ein Licht an, damit es in ihrem Leben hell wird. Sei du Gott bei ihnen.

Dieses Dunkel steht für alle, die sich einsam und verlassen fühlen. Für die Menschen in den Seniorenheimen und in den Krankenhäusern.

Für sie zünden wir ein Licht an, damit es in ihrem Leben hell wird. Lass sie spüren, dass du da bist, Gott.

Dieses Dunkel steht für uns, die wir uns oft verlassen und hilflos fühlen in dieser Pandemie, weil wir manchmal auch nicht wissen, wie das weitergehen soll.

Für uns zünden wir ein Licht an, damit wir spüren „Du bist das Licht der Welt... und du, Gott, willst unser Leben hell machen. Dafür danken wir dir.

Und so beten wir gemeinsam: Vater unser :::

SEGEN

Es segne und behüte und der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.